Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

vnd die mit dem grassen slech //
timb wuerden gesint Vnd
die pesafften wuerde erlost
die vngehorimden wuerden
gehorimd die stumme wuerde
redumd Vnd die das fieber
heten die wuerden gesint
Vnd vill ander zaichen ge
schachen da durch grasse -
heiligkait Nun pit wier den
liebe herre sand anthoni das
er vns auch helff vmb got
erweriffe das wier gesint
werden an sell vnd an leib
Vnd nach disem leben das
ewig lebem Amen mätrern //

Von sand veyt vnnd vom -
Seyner gesellschafft den heilmg //

Vnd veit was am
saligs chind vnnd
het got lieb vnd ward am
christen do er zwelff iar
alt was Aber sem vater wz
am hayden Vnd do er hort
das sein sun am christen -
was warn vnd das man -
m getauft het do was nn
gar layd vnd slueg das chind
offt gar ser Vnd wolt ezz
da mit twingen das ezz =
den abbtgottern opfert das
halff m als nicht Vnd chind
m nicht petwingen Awam
das chind was stet an got
Nun was am voyt m der
selbing stat lucania d' hiess
Valerius valerianus der
hort vo dem klam chindlin
das es an ihm gelaubt do
was nn gar zarn Vnd hies
m vachen vnd gepat sein
chnechte das see m mit
chnitteln ser slueg Vnd
do die diern das chind slueg,
do was got mit dem chind
vnd vhenyt vber die die
ezz slueg das m ir arm
dierre wuerde do schrieen
see laut awe vns snid vnß
arm dierr warden do
sprach sand Veit zue m
get zue eyren gottern dar
an ir glaubt Vnd haist euch
helffen sy mügen euch aber
nicht gehelffen do sprachen
see zue dem chind machstu
vns aber icht gehelffenn,
do sprach sand veit Ja zch
will euch woll helffenn